



Stiftung Auge
weil Sehen wichtig ist

Stiftung der DOG
Deutsche Ophthalmologische
Gesellschaft e.V.
Gesellschaft für Augenheilkunde

**Stiftung Auge auf der DOG 2019
Wissenschaftspreis, DOG in Concert und Teilnehmerrekord
beim Eye Run**

Platenstraße 1
80336 München
Telefon: +49 89 5505 768 28
Telefax: +49 89 5505 768 11
info@stiftung-auge.de
www.stiftung-auge.de

München, Oktober 2019 – Die Stiftung Auge hat auf dem DOG-Kongress ihren mit 2.500 Euro dotierten Wissenschaftspreis an Dr. med. Yanhong Hou vergeben. Damit würdigt die Jury die Forschungsarbeiten der Kölner Ophthalmologin zur Entwicklung neuer Therapieansätze bei Hornhauterkrankungen. Die Benefizveranstaltungen der Stiftung Auge auf der Jahrestagung waren in diesem Jahr besonders erfolgreich: Der EyeRun brachte es mit knapp 100 Läufern auf einen neuen Teilnehmerrekord. Durch den Benefizlauf und das DOG in Concert konnte die Stiftung Auge Spendengelder in Höhe von mehr als 7.000 Euro einnehmen.

Forschungsförderung ist ein erklärtes Ziel der Stiftung Auge. Deshalb vergibt die Stiftung jährlich einen Wissenschaftspreis an junge Nachwuchsforscher. Die diesjährige Auszeichnung erhielt Frau Dr. med. Yanhong Hou vom Zentrum für Augenheilkunde der Uniklinik Köln für zwei Originalarbeiten zu neuen Therapieansätzen bei Hornhauterkrankungen, die in hochrangigen peer-reviewed Journals erschienen. „Die Forschungsergebnisse von Dr. Hou zeigen eine Möglichkeit auf, die Überlebensdauer des Hornhauttransplantats bei Hochrisikopatienten zu verbessern“, begründet der Vorsitzende der Stiftung Auge und Juryvorsitzende Professor Dr. med. Frank G. Holz die Preisvergabe.

Frau Dr. Hou befasste sich in ihren Arbeiten mit der Entwicklung neuer therapeutischer Ansätze zur Behandlung von speziellen entzündlichen Hornhauterkrankungen, die eine Transplantation erforderlich machen. Ziel ist es, das Überleben des Transplantats bei Hochrisiko-Patienten zu verbessern. Eine gesunde Hornhaut ist frei von Blut- oder Lymphgefäßen. Wenn vor der Operation solche Gefäße in die Hornhaut eingewandert sind, spricht man von Hochrisiko-Patienten, da sich dadurch das Abstoßungsrisiko deutlich erhöht. Mit UV-Cosslinking und mit einer photodynamischen Therapie konnte sie eine Reduktion erkrankter Gefäße

Pressestelle Stiftung Auge
Sabrina Hartmann
Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart
Tel.: +49 711 8931 649
Fax: +49 711 8931 167
hartmann@medizinkommunikation.org



erzielen. Die beiden Methoden zerstören gezielt kranke Zellen, aber das gesunde umliegende Gewebe bleibt geschont. Das könnte das Risiko eines Transplantatversagens in Hochrisikosituationen verringern. „Insgesamt ist dies ein neues und innovatives Konzept, das wir mit dem Wissenschaftspreis würdigen“, sagt Holz, der auch Direktor der Universitäts-Augenklinik Bonn ist.

In diesem Jahr veranstaltete die Stiftung Auge im Rahmen des DOG-Kongresses zudem wieder verschiedene Benefizaktionen. Zum Fünf-Kilometer-Spendenlauf, dem EyeRun, hatten sich rund 100 Teilnehmer registriert. „Damit erreichen wir einen neuen Rekord und danken allen Unterstützern der Stiftung Auge“, so Holz. Der Lauf wurde wie in den Vorjahren von Heidelberg Engineering gefördert. Beim Benefizkonzert DOG in Concert musizierten wieder Ophthalmologen für Ophthalmologen. Sie präsentierten klassische Werke in der Passionskirche in Kreuzberg. Insgesamt konnten durch die Benefizveranstaltungen mehr als 7.000 Euro an Spenden für die Stiftung Auge erzielt werden.

Bei Abdruck Beleg erbeten.